



Völkerrechtsbüro

GZ. BMEIA-AT.8.15.02/0031-I.2/2016
Zu GZ. BMG-92731/0003-II/A/4/2015

SB/DW: Ges.Mag. Lauritsch/Schneider LL.M.
E-Mail: abti2@bmeia.gv.at

An: **BMG** - katrin.kranzer@bmg.gv.at

Kopie: **Parlament** - begutachtungsverfahren@parlament.gv.at

Betreff: **Begutachtung; Änderung des Tuberkulose- und Epidemiegesetzes 1950;
Stellungnahme des BMEIA**

Das BMEIA nimmt zu dem Entwurf wie folgt Stellung:

In formeller Hinsicht:

Gemäß Rz. 53ff des EU-Addendums zu den Legistischen Richtlinien 1990 sind bei erstmaliger Zitierung eines Unionsrechtsakts Titel der Norm und die Fundstelle anzuführen, wobei hingegen die Bezeichnung des erlassenden Organs und das Erlassungsdatum entfallen.

Die nachfolgenden Unionsrechtsakte sind an den angeführten Stellen daher wie folgt zu zitieren bzw. die jeweiligen Zitate zu ergänzen:

- S. 3 der Erläuterungen zu Z 1:
„[...] nach der einschlägigen Falldefinition gemäß der Entscheidung Nr. 2008/426/EG zur Änderung der Entscheidung 2002/253/EG zur Festlegung von Falldefinitionen für die Meldung übertragbarer Krankheiten an das Gemeinschaftsnetz gemäß der Entscheidung 2119/98/EG, ABl. Nr. L 159 vom 18.06.2008 S. 46, ein noch nicht durch Kultur [...]“

- S. 5 der Erläuterungen zu Z 16 und S. 4 des Entwurfs zu § 12a Abs. 1:
„Der Beschluss Nr. 1082/2013/EU zu schwerwiegenden grenzüberschreitenden Gesundheitsgefahren und zur Aufhebung der Entscheidung Nr. 2119/98/EG, ABl. Nr. L 293 vom 05.11.2013 S. 1 in der Fassung der Berichtigung ABl. Nr. L 231 vom 04.09.2015 S. 16, verpflichtet [...]“

Der guten Ordnung halber wird noch nachstehende Korrektur angeregt:

- S. 1 des Vorblatts unter „Ziele“:
„[...] nach dem Epidemiegesetz 1950.“

Wien, am 14. April 2016

Für den Bundesminister:
H. Tichy
(elektronisch gefertigt)